

Rahmenprogramm für den Deutschunterricht

Deutsch 3, einstufiges direktes Magisterstudium, Jura

Dauer: 2 Semester, 60 Unterrichtseinheiten (2x30)

Ausgangsniveau: B1+

Zielniveau: B2

KURSGRUNDSÄTZE

- Der Kurs ist für die Studenten bestimmt, die die im Rahmenprogramm von „Deutsch B1+“ stehenden Grundkenntnisse beherrscht haben.
- Der Lehrer ist für die Organisation des Lernprozesses verantwortlich, er ist zugleich Berater und Leiter im Kurs. Der Endeffekt des Lernprozesses ist jedoch von Engagement und Lernbereitschaft der teilnehmenden Studenten abhängig.
- Für die Bewältigung des Lernmaterials ist ein entsprechender Zeitaufwand notwendig.
- Wenn das Vorwissen des Studenten für die aktive Kursteilnahme nicht ausreichend ist, soll der Student sein Defizit im eigenen Rahmen nachholen.

<p>1. Ziele des Kurses:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Kommunikationskompetenzen der Studenten in der Allgemein- und Geschäftssprache, • Erweiterung des Wortschatzes und der Kenntnisse von grammatischen Strukturen, • Vorbereitung auf die Sprachverwendung in beruflichen Situationen, • Fertigkeit, sowohl mündliche als auch schriftliche Aussagen klar und präzise zu formulieren und eigenen Standpunkt vorzustellen, • Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen • Entwicklung von Lern- und Selbstbildungsstrategien.
<p>2. Kursinhalte</p>	
<p>Themen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planung eines Messeauftritts, • Messemöbel und -zubehör, • Messeflyer, • Checkliste zur Messeplanung, • Messe-Event: Zimmerreservierung, Eventangebote, • Informationen über Messen in Deutschland, • Messeziele von Unternehmen, • Auftragsabwicklung am Beispiel einer Badsanierung,

	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenwünsche, • Angebot, • Rechnungen, • Überweisungsformular, • Gewährleistung und Garantie, • Gerichtsshows im Fernsehen, • Mit dem Gesetz in Konflikt kommen, • Straftat und Folgen, • Im Gerichtssaal, Gerichtsfälle, • Gerichtssaaljournalismus, • Fernsehkrimi „Tatort“, • Kriminalität in der Presse u. in den anderen Medien, • Lexikon der deutschen juristischen Fachterminologie mit Abkürzungsverzeichnis, • Jura Mythen und Tipps rund ums Studium, • Grundlagen der Fallbearbeitung, • Internetseite von einer deutschsprachigen Anwaltskanzlei.
<p>Grammatische und lexikalische Strukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Passiv Präsens, Passiv Präteritum, Passiv Perfekt, • Passiv Präsens und Präteritum mit Modalverb, • Passiv im Nebensatz, • Pluquamperfekt, • Temporale Nebensätze mit “nachdem”, • Komparativ und Superlativ – attributiv, • Vergleichssätze mit “so wie”, “nicht so wie” und “als”, • Konjunkionaladverbien: deswegen, deshalb, daher, darum, nämlich, • Kausal (warum?) wegen +Genitiv / +Dativ • zweiteilige Konjunktionen: “nicht nur ... sondern auch”, “zwar ... aber”, “weder ... noch” • Nebensatz mit “da”, • Jura-Deutsch: Nomen-Verb-Verbindungen.
<p>Kommunikative Sprachfunktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche über Stand der Messevorbereitungen, • Verstehen von Werbeflyern und Checklisten, • Änderung der Zimmerreservierung per E-Mail, • Diskussion über Event-Angebote, • Meinungsaustausch über Messeziele, • Verstehen von Informationstexten, • Erfassen von Kundenwünschen, • Ein Angebot verstehen, • Eine Rechnung verstehen, • Ein Überweisungsformular ausfüllen, • Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung verstehen,

	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über Straftaten und Strafen, • Warum sind TV Krimiserien erfolgreich? - Ansicht äußern, • Gerichtsshows im Fernsehen - Meinung im Plenum teilen, • Standpunkt erwägen und begründen, • Über ein Verbrechen /Sachverhalt berichten, • „Im Gerichtsaal“ - Rollenspiel, • Kriminalität heute: Schlagzeilen und Zeitungsartikel - im Plenum diskutieren, • Einen Gerichtsfall analysieren, • Zeugenaussagen formulieren und vergleichen, • Juristischer Gutachtenstil - Beispiele nennen, • Internetseite einer Anwaltskanzlei präsentieren, • Fakten und Mythen rund ums Jura-Studium - an einer Debatte teilnehmen, • Gerichtsverhandlung nachspielen, • Lexikon der juristischen Fachterminologie gemeinsam erstellen, • Wiederholung des Stoffes vor der Prüfung - das Gelernte erfrischen und trainieren.
<p style="text-align: center;">Akademische Komponente</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Diskussionen, • Vortragen von eigenen Argumenten, • Angemessene Reaktion auf Gegenargumente, • Informationsübermittlung, • Präsentieren im Plenum, • Nachspielen vor der Gruppe, • Erstellen der Notizen anhand der gehörten und gelesenen Texte, • Digitale Kompetenzen, • Zusammenarbeit in der Gruppe und Partnerarbeit.
<p>3. Nach Abschluss des Kurses kann der Student:</p>	
<p style="text-align: center;">Sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Über Vorbereitung eines Messeauftritts sprechen, • Event-Angebote vorstellen und darüber diskutieren, • Über Messeziele diskutieren, • Mit Handwerkern ein Gespräch über Badsanierung führen, • Rollenspiel im Gerichtsaal, • eine Anwaltskanzleiinternetseite präsentieren, • juristische Fachbegriffe verwenden, • seine Ansicht begründen, erwägen, • über aktuelle kriminelle Schlagzeilen sprechen,

	<ul style="list-style-type: none"> • über eine Krimiserie und Gerichtsshow im Fernsehen sprechen, • über Konflikte mit dem Gesetz und Strafen diskutieren.
Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Werbeflyer verstehen, • Checkliste zur Messeplanung verstehen, • E-Mail (Antwort des Hotels auf die Reservierungsanfrage) verstehen, • Angebote mit Event-Vorschlägen verstehen, • Informationen über Messeziele der Unternehmen einer Grafik entnehmen, • Angebote über handwerkliche Leistungen verstehen, • Bezeichnungen in der Rechnung und im Online-Formular verstehen, • einen Informationstext über Gewährleistung und Garantie verstehen, • Beispiele für den juristischen Gutachtenstil verstehen, • aktuelle Zeitungsmeldungen über Kriminalität verstehen, • Zeugenaussagen verstehen, • Analysen von juristischen Beispielfällen verstehen, • juristische Texte aus verschiedenen Rechtsgebieten (Arbeitsrecht, Familienrecht, Gesetzgebung) erschließen, • Inhalte auf der Internetseite einer Anwaltskanzlei verstehen.
Hören	<ul style="list-style-type: none"> • den Gesprächen über Stand der Messenvorbereitungen folgen, • Informationen zur Messeplanung erfassen, • vorgestellte Eventsangebote verstehen, • ein Handwerkerangebot verstehen, • Kurzberichte über Gerichtsfälle verstehen, • YT Filme aus der Serie „6 Minuten Jura“ sinngemäß erfassen, • YT Filme „Jurastudenten sprechen“ verstehen, • YT Filme „Deutsch für Juristen“ (u.a. Fallbearbeitung, Gutachtenstil, Nomen-Verb-Verbindungen) verstehen, • TV-Gerichtsshow sinngemäß verstehen.
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • eine Notiz von der Besprechung mit dem Messeteam machen, • E-Mail (Änderung der Zimmerreservierung) schreiben, • eine Auftragsbestätigung schreiben, • ein Überweisungsformular ausfüllen, • Musterbeschwerde schreiben,

	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur einer Internetseite für Anwaltskanzlei aufbauen und Inhalte für Homepage schreiben, • eine Zeugenaussage formulieren, • Sachverhalt beschreiben, • Beispiele vom juristischen Gutachtenstil formulieren, • ein Szenario mit Fachtermini (Im Gerichtssaal) ergänzen, • Lexikon der juristischen Fachterminologie gemeinsam erstellen, • Fachtermini im Kontext zuordnen.
--	--

Kursbücher: I. Sander, N. Fügert, *DaF im Unternehmen*, Stuttgart, Ernst Klett Sprachen, 2016
 Eszter Horvath, *Motive B1 Kursbuch, Lektion 26 "Wer war der Täter"*, Hueber Verlag, 2018

Zusatzmaterialien: Eigene Materialien des Lektors mit Angabe der Quelle und der Urheberrechte.

YouTube:

Jura Mythen und Tipps rund ums Studium

<https://www.youtube.com/watch?v=K1F7n3aHEUc>

Die spezifische Fachsprache und typische grammatikalische Strukturen juristischer Texte

<https://www.youtube.com/watch?v=V4q0K9wDipE>

Deutsch für Juristen: Nomen Verb Verbindungen. Musterbeschwerde.

<https://www.deutsch-fuer-juristen.de/>

Recht Verständlich - Subsumieren einfach erklärt - Grundlagen der Fallbearbeitung <https://www.youtube.com/watch?v=klfmdUXBV2I>

Der juristische Gutachtenstil

<https://www.youtube.com/watch?v=hBra83Zpl7Q&t=33s>

wahlweise aus der Reihe „6 Minuten Jura“

<https://www.youtube.com/channel/UcKHRWVx4JnCGJo1CRVSTsw>

Internet:

Rollenspiele im Gerichtssaal. Eine Gerichtsverhandlung nachspielen. Der Täter: Tom Schildfang. Text, Aufgaben, Fragen, Termini, Auszug aus der Akte, Spiele:

https://www.raabe.de/media/pdf/b6/85/41/5-252F7-252F3-252Fc-252F573ceb66c52100b7af50ac01abb652e529176801_r0161001390_voransicht_jugendstrafrecht.pdf

ZEITLICHER ARBEITSPLAN

SEMESTER 5 (30 UNTERRICHTSEINHEITEN)

TEIL I - UNTERRICHTSEINHEITEN 1 - 15

HÖREN

Der Student kennt und versteht Namen von Messemöbeln und Zubehör.

Der Student kann bei der Besprechung mit dem Messeteam die wichtigsten Aufgaben erfassen.

Der Student ist bereit, Vorteile in den vorgestellten Angeboten zu erfassen.

LESEN

Der Student kennt und versteht, wie ein digitaler Stift funktioniert.

Der Student kennt und versteht die Bedeutung von Messen in Deutschland und im eigenen Land.

Der Student kann die Aufgaben von einer Checkliste verstehen.

Der Student kann eine Antwort auf Reservierungsanfrage verstehen.

Der Student kann einen Informationstext von der Messe-Webseite verstehen.

Der Student kann einer Grafik Informationen über Messeziele entnehmen.

SPRECHEN – SICH VERSTÄNDIGEN

Der Student kann an einem Gespräch bei der Messeplanung aktiv teilnehmen.

Der Student kann bei Planung eines Messe-Events Vorschläge formulieren und auf Aufträge reagieren.

Der Student ist bereit, zuzustimmen, Einwände zu äußern und zu widersprechen.

SPRECHEN – SELBSTSTÄNDIGE ÄUSSERUNG

Der Student kann ein Event-Angebot vorstellen.

Der Student ist bereit, bei verschiedenen Vorschlägen Entscheidungen zu treffen.

Der Student ist bereit, seinen Standpunkt darzulegen.

SCHREIBEN

Der Student kann eine E-Mail (Reservierungsanfrage) beantworten.

Der Student ist bereit, eine Gesprächsnotiz von einer Messeteambesprechung zu schreiben.

TEIL II - UNTERRICHTSEINHEITEN 16 - 30

HÖREN

Der Student kennt und versteht handwerkliche Tätigkeiten und Badeinrichtung.

Der Student kann handwerkliche Begriffe und Erklärungen verstehen.

LESEN

Der Student kann ein Angebot über handwerkliche Leistungen verstehen.

Der Student kennt und versteht Formulierungen in einer Rechnung.

Der Student kennt und versteht Abkürzungen und Formulierungen in einer Online-Überweisung.

Der Student kennt und versteht den Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie.

SPRECHEN – SICH VERSTÄNDIGEN

Der Student kann Fragen und Kundenwünsche formulieren.

Der Student ist bereit, an einem Beratungsgespräch mit Handwerkern teilzunehmen.

Der Student ist bereit, sich für handwerkliche Leistungen bei der Firma zu bedanken.

SPRECHEN – SELBSTSTÄNDIGE ÄUSSERUNG

Der Student kann seine Zufriedenheit mit den handwerklichen Leistungen zum Ausdruck bringen.
Der Student ist bereit, seine Meinung zu der Garantieverlängerung zu formulieren.

SCHREIBEN

Der Student kann eine Auftragsbestätigung schreiben.
Der Student kann ein Überweisungsformular ausfüllen.

SEMESTER 6 (30 UNTERRICHTSEINHEITEN)

TEIL I - UNTERRICHTSEINHEITEN 1 - 15

HÖREN

Der Student kann authentische Äußerungen der deutschen Studenten zum Thema Jura- Studium verstehen.
Der Student kennt und versteht juristische Fachbegriffe und kann einer Zeugenaussage und einem Bericht über Verbrechen folgen.

LESEN

Der Student kennt und versteht Formulierungen in einer Zeugenaussage und im Bericht über ein Verbrechen.
Der Student kennt und versteht aktuelle Krimimeldungen und Schlagzeilen in der Presse und im Internet.
Der Student kennt und versteht Fachtermini und kann selbständig, in Partnerarbeit und in Gruppen juristische Texte erschließen.

SPRECHEN – SICH VERSTÄNDIGEN

Der Student ist bereit, an einem Gespräch über das Jurastudium und die juristisch bezogenen Themen wie z.B. Straftat und Strafen, Kriminalität, aktuelle Krimimeldungen teilzunehmen.

SPRECHEN – SELBSTSTÄNDIGE ÄUSSERUNG

Der Student kann seine Meinung über Jurastudium und Strafbarkeit zum Ausdruck bringen.
Der Student ist bereit, eine Zeugenaussage oder einen Kurzbericht über ein Verbrechen darzustellen.

SCHREIBEN

Der Student kann eine Zeugenaussage und eine Musterbeschwerde schreiben.
Der Student kann eigene Beispiele für den juristischen Gutachtenstil schreiben.

TEIL II - UNTERRICHTSEINHEITEN 16 - 30

HÖREN

Der Student kann sinngemäß YT Filme (Auswahl) aus der Reihe „Deutsch für Juristen“ und „6 Minuten Jura“ verstehen.
Der Student kennt und versteht juristische Fachbegriffe und kann einer Gerichtsshow folgen.

LESEN

Der Student kennt und versteht juristische Fachtermini, Fachformulierungen und Abkürzungen im Kontext, z.B. in einer Fallbearbeitung.

Der Student erkennt und versteht die Hauptmerkmale des juristischen Gutachtensstils.
Der Student kennt und versteht die Hauptinhalte auf einer Internetseite von einer Anwaltskanzlei.
Der Student kann ein Gerichtsverhandlungsszenario mit juristischen Begriffen und Abkürzungen verstehen.

SPRECHEN – SICH VERSTÄNDIGEN

Der Student kann seine Ansicht über Krimiserien und Gerichtsshow in einer Debatte mit den anderen Teilnehmern begründen.

SPRECHEN – SELBSTSTÄNDIGE ÄUSSERUNG

Der Student ist bereit, seine Ansicht zum Thema Gerichtsshow und Krimiserien darzustellen.
Der Student kann seine Rolle in einer Gerichtsverhandlung nachspielen.
Der Student kann eine ausgewählte oder eigene Internetseite für eine Anwaltskanzlei präsentieren.

SCHREIBEN

Der Student kann eigene Beispiele für den juristischen Gutachtenstil schreiben.
Der Student kann mit Fachtermini und entsprechenden Konstruktionen ein Gerichtsverhandlungsszenario vervollständigen.
Der Student kann die Struktur einer Internetseite für eine Anwaltskanzlei und die Inhalte für die Homepage schreiben.